

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0321/14	Datum 11.08.2014
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	26.08.2014	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.09.2014	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.11.2014	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH Jahresabschluss zum 31.12.2013

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2013 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2013 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 24.272.264,03 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 74.860,09 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 74.860,09 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2016 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2014
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 3).

Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

Analyse des Geschäftsjahres 2013/2012**1. Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.499 Tsd. EUR (Vorjahr 1.660 Tsd. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 161 Tsd. EUR verringert und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2013 (Tsd. EUR)	2012 (Tsd. EUR)
-Erlöse aus Eintrittsgeldern	1.067	1.281
-Erlöse Zoo-Shop	170	197
-Erlöse Besuchernebenleistungen	48	12
-Erlöse Führungen/Veranstaltungen	22	17
-Vermietung und Verpachtung	71	91
-Erlöse Drittgeschäfte	121	62
	-----	-----
	1.499	1.660

Ursächlich für die Umsatzverringern sind die geringeren Erlöse aus Eintrittskarten und dem Zoo-Shop. Dies wird mit den sinkenden Besucherzahlen aufgrund des langen Winters 2012/2013 begründet.

Die Erlöse aus Drittgeschäften umfassen Umsätze aus Tierverkäufen und Sponsoring.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3.807 Tsd. EUR (Vorjahr 4.026 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2013 (Tsd. EUR)	2012 (Tsd. EUR)
-Zuschuss Landeshauptstadt MD	3.200	3.250
-Zuschuss der Gemeinde Barleben	300	300
-Erträge aus der Auflösung der SP/Investitionszuschüsse	120	123
-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4	1
-Spenden/Erbschaften	112	32
-Verrechnete sonstige Sachbezüge	6	6
-sonstige betriebl. Erträge aus Verbrauchskostenbeteil., Bau	5	0
-Erstattungen Aufwendungsausgleichgesetz	0	18
-periodenfremde Erträge	4	244
-Erträge aus Zuführung zum Sonderposten	0	14
-Versicherungsentschädigungen	0	7
-sonstige betriebliche Erträge	56	31
	-----	-----
	3.8074.026	

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen bis zum Jahr 2013. Im Jahr 2012 erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014 - 2016. Im Jahr 2016 entscheidet der Stadtrat über die Höhe der Bezuschussung für die Jahre 2017-2020.

Die periodenfremden Erträge des Vorjahres beinhalteten die Schadensersatzleistung aus dem Verfahren Zoo gegen ein Architekturbüro. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates wurde ein Vergleich angestrebt und abgeschlossen. Im Berichtsjahr werden Nebenkostenabrechnungen 2012 für das Serengeti Camp und das Zoo-Bistro ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem Fördermittel des Integrationsamtes sowie die bereits in einem früheren Wirtschaftsjahr versteuerten Zahlungen zu einer Liefervereinbarung.

Der Materialaufwand in Höhe von 991 Tsd. EUR (Vorjahr 971 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 853 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 138 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen 2013 werden in Höhe von 2.754 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 2.635 Tsd. EUR). Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 2.183 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 571 Tsd. EUR. Die Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr sind auf Tarifanpassungen am 01.01.2013 und am 01.08.2013 jeweils in Höhe von 1,4 % sowie einen Anstieg der Mitarbeiterzahl (2013 = 64 Mitarbeiter / 2012 = 61 Mitarbeiter) zurückzuführen.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 520 Tsd. EUR (Vorjahr 487 Tsd. EUR). Es wurden keine Sonderabschreibungen in Anspruch genommen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist aufgrund der Fertigstellung des neuen Besucherparkplatzes zu verzeichnen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 750 Tsd. EUR (Vorjahr 754 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 24 Tsd. EUR Raum- und Grundstückskosten, 125 Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 28 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 81 Tsd. EUR Werbekosten und 492 Tsd. EUR Verwaltungsaufwand (davon 308 Tsd. EUR übrige betriebliche Aufwendungen). Der Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Versicherungen, Beiträge, Gebühren und sonstige Abgaben, Porto, Telefon, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Mieten, Werkzeuge und Geldverkehr. Unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen werden vor allem (Posten größer als 10 Tsd. EUR) die nicht abziehbare und die aufzuteilende Vorsteuer (163

Tsd. EUR), periodenfremde Aufwendungen (86 Tsd. EUR) und Kosten für Entsorgung (25 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 123 Tsd. EUR (Vorjahr 151 Tsd. EUR). Ausgewiesen werden Guthabenzinsen aus Gewerbesteuer und Geldanlagen. Ein im Januar 2012 ausgezahlt Investitionsdarlehen wurde zinsbringend angelegt.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 334 Tsd. EUR (Vorjahr 332 Tsd. EUR) beinhalten vor allem Zinsen für ein im Januar 2012 aufgenommenes Investitionsdarlehen (272 Tsd. EUR). Des Weiteren werden Zinsen in Höhe von 55 Tsd. EUR ausgewiesen, die für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde, gezahlt werden. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird in Höhe von 80 Tsd. EUR (Vorjahr 658 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 5 Tsd. EUR die Kfz-Steuern und Grundsteuern.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 75 Tsd. EUR (Vorjahr 653 Tsd. EUR).

2. Bilanz zum 31.12.2013

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2013 13.776 Tsd. EUR (Vorjahr 11.829 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2013 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* (EDV-Programme) in Höhe von 20 Tsd. EUR (Vorjahr 28 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zum 31.12.2013 werden *Sachanlagen* in Höhe von 13.756 Tsd. EUR (Vorjahr 11.802 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	Stand	Zugang	Umbu- - chung	Abgang	Abschrei- - bungen	Stand
Angaben in Tsd. EUR	01.01.13					31.12.13
Grundstücke und Bauten	10.398	26	1.258	8	427	11.247
Techn. Anlagen und Maschinen	17	0	0	0	6	11
Betriebs- und Geschäftsausstattung	360	32	0	1	73	318
Geleistete Anzahlungen im Bau	1.027	2.472	-1.263	56	0	2.180
Sachanlagen	11.802	2.530	-5	65	506	13.756

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand 31.12.2013
Parkplatz	541	561	0	1.102	0
Umbau Inspektorenhaus	0	1	0	0	1
Spielplatz	0	156	0	-156	0
Mehrzweckgebäude	23	0	23	0	0
Parkwege-Gestaltung	1	0	0	0	1
Außenanlage Mema	33	0	33	0	0
Umbau DHH	0	62	0	2	64
Africambo II (Elefant)	229	100	0	-2	327
Sozialgebäude/Tierklinik	0	257	0	0	257
Menschenaffenhaus (alt)	4	27	0	0	31
Schimpansenhaus	195	1.281	0	0	1.476
Madagaskar-Anlage	0	20	0	0	20
Fotostation/Archivsystem	1	4	0	-5	0
Öffentl. Weg Elefantengehege	0	3	0	0	3
Geleistete Anzahlungen im Bau	1.027	2.472	56	-1.263	2.180

Die Bilanzposition Aktiva B., Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten in Höhe von 71 Tsd. EUR (Vorjahr 78 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 179 Tsd. EUR (Vorjahr 310 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 10.204 Tsd. EUR (Vorjahr 10.268 Tsd. EUR) zusammen.

Unter der Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten werden im Berichtsjahr Finanzmittelanlagen in Höhe von 9.290 Tsd. EUR (Investitionsdarlehen vom 15.01.2012) ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem die durch die Aufnahme des Investitionsdarlehens entstandenen Gebühren, die auf die Folgejahre entfallen,

ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Aktiva D, Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird der Betrag aus der Saldierung der aktivierten Finanzanlagen zur Besicherung von Altersteilzeitverträgen mit den dazugehörigen passivierten Rückstellungen für Altersteilzeit am Abschlussstichtag 31.12.2013 ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II, Kapitalrücklage werden 4.526 Tsd. EUR (Vorjahr 4.526 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies zum 31.12.2007 in die Kapitalrücklage in Höhe 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 10.11.2008 zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend der Wertgutachten von Sachverständigenbüros mit einem Wert von insgesamt 741 Tsd. EUR (2007 = 386 Tsd. EUR und 2008 = 355 Tsd. EUR) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Position Gewinnrücklage (Bilanzposition Aktiva A. III.) in Höhe von 4.225 Tsd. EUR weist den Jahresüberschuss 2007 (688 Tsd. EUR) abzüglich dem Verlustvortrag 2006 (8 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2008 (609 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2009 (731 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2010 (599 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2011 (953 Tsd. EUR) und den Jahresüberschuss 2012 (653 Tsd. EUR), die gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüsse der Gesellschafterin zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2016 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt wurden, aus.

Unter Passiva A. IV. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 75 Tsd. EUR (Vorjahr 653 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 3.496 Tsd. EUR (2012 = 2.366 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden. Als Zugang im Berichtsjahr ist ein Investitionszuschuss der Landeshauptstadt für das Schimpansenhaus in Höhe von 1.250 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 178 Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 20 Tsd. EUR) die Rückstellung für Urlaub/Mehrstunden (32 Tsd. EUR), für tarifbedingte variable Leistungsentgelte sowie vereinbarte Leistungskomponenten von AT-Beschäftigten (60 Tsd. EUR) und für ausstehende Rechnungslegung (58 Tsd. EUR).

Des Weiteren wurde die Saldierung der Wertpapiere zur Absicherung der Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz mit den Verpflichtungen für Altersteilzeit in entsprechender Anwendung des BilMoG saldiert. Der aktivische Überhang in Höhe von 5 Tsd. EUR wird in der Bilanzposition Aktiva D ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva D. Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9.100 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 100 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.797 Tsd. EUR (siehe

Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 108 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E., Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2013/2014 und für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften erfasst sowie ein Liquiditätszuschuss der Landeshauptstadt für das Jahr 2014, der Ende Dezember 2013 bei der Gesellschaft einging, und Einnahmen aus einer Liefervereinbarung vom 12.08.2010 für die Jahre 2012-2015 abgegrenzt.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Im Fragekreis 10 „Berichterstattung an das Überwachungsorgan“ wurde festgestellt, dass die D&O-Versicherung für den Geschäftsführer nicht mit dem Überwachungsorgan erörtert wurde.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 23.07.2014 über den Jahresabschluss 2013 beraten. Nach eingehender Prüfung nahm er den Jahresabschluss und den Lagebericht 2013 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 74.860,09 EUR festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 74.860,09 EUR soll zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2016 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt werden. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 soll die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, bestellt werden (drittes Prüfungsjahr).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an, da gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Gesellschaft „Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen oder verdeckte Gewinnausschüttungen im Sinne des Steuerrechtes aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.“

Das abschließende Prüfungsergebnis 2013 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

- 1 Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter
- 2 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2013
- 3 Bestätigungsvermerk
- 4 Bilanz zum 31.12.2013
- 5 Gewinn- und Verlustrechnung 2013
- 6 Lagebericht zum 31.12.2013
- 7 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG